

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Weihnachten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Einführung 5

Hinweise zum Umgang mit dem Material 5



Deutsch

Gedankenschwarm zum Thema „Weihnachten“ 6

Weihnachtsgeschichten mit Aufgaben zum Textverständnis 7

- Herzenssache 7
- Päckchen packen 11
- Weihnachtswichteln 14

Fortsetzungsgeschichte 17

Wunschzettel schreiben 19

Bildergeschichten 20

Weihnachtspost 21

Einladung zur Weihnachtsfeier 22

Englische Weihnachtspost übersetzen 23

Mit Weihnachtsgedichten umgehen ... 24

- Weihnachten 24
- Ladislaus und Annabella 25

Ein Wachsgedicht 28

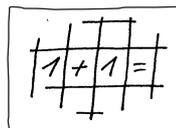
Ein Gedicht pantomimisch darstellen .. 29

Wortarten – Puzzle 30

Zusammengesetzte Nomen 32

Personenbeschreibungen 33

Kreatives Schreiben 36



Mathematik

Planquadrate-Orientierung 37

Weihnachtsgeschenke im Internet kaufen 38

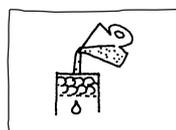
Sterne spiegeln 39

Knobelaufgaben für kluge Köpfe 40

Einen Stern falten 42

Mit Rezeptzutaten rechnen 43

Weihnachtsrekorde: Maßeinheiten 44



Sachunterricht

Das Rentier 46

Weihnachtsspezialitäten in Deutschland 50

Weihnachtsspezialitäten-Spiel 55



Religion

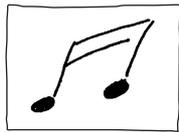
Der Heilige Nikolaus (Leporello) 61

In der Bibel nachschlagen:
Die Weihnachtsgeschichte 67

Die Heiligen Drei Könige –
Dreikönigssingen 74

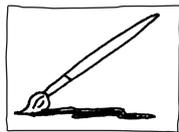
Geschenke: Pro und contra 77

- Die Weihnachtsüberraschung 77
- Geschenke: Pro und contra (Diskussion) 82



Musik

„Ihr Kinderlein kommet“ –
 Boomwhackers 83
 Klanggeschichte 86



Kunst/Werken/Textil

Ein Maldiktat 87
 Weihnachtsbaumkugeln 90
 Ein Weihnachtsengel aus
 Pappmaché 91
 Ein Schneemann-Gesicht 92
 Weihnachtswürfel mit Weihnachts-
 wünschen 93



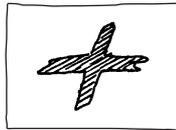
Adventsstunde

Weihnachtsgeschichten 94
 • Weihnachten mit Familie Maus 94
 • Weihnachtspäckchen auf
 der Landstraße 96



Weihnachtsfeiern und Gottesdienste

Krippenspiel: Kommt, wir gehen mit
 nach Bethlehem 98
 Weihnachtsfeier: Weihnachts-
 markt in der Schule 103
 Ablauf eines Gottesdienstes:
 Die Heiligen Drei Könige 104



Zusatzaufgaben

Weihnachtssuchsel 109
 Weihnachtsrätsel 111

Einführung

Noch ein oder zwei Mal werden Ihre Schülerinnen und Schüler die Chance haben, eine Adventszeit in der Grundschule zu genießen. Sie erleben in einer ihnen vertrauten Gemeinschaft Adventsstunden, lernen Weihnachtslieder, Gedichte oder religiöse Traditionen kennen, welche möglicherweise in den Familien in dieser Form nicht mehr weitergegeben werden.

Wir finden sie kostbar, diese wunderbar aufregenden Wochen vor Weihnachten. Wenn Sie diese Zeit nicht mehr wunderbar aufregend, sondern nur noch aufregend im Sinne von stressig erleben, dann geht der Adventszeit etwas Wesentliches verloren. Wir möchten mit diesem Buch dazu beitragen, dass Sie den Advent mit Ihren Schülerinnen und Schülern genießen können und hoffen, dass unser Material, welches für alle Fächer (außer Sport) etwas anbietet, Ihnen hilft, den Unterricht schnell vorzubereiten und abwechslungsreich zu gestalten.

Hinweise zum Umgang mit dem Material

Wie in der Lernwerkstatt Weihnachten für die Klassen 1 und 2, ist auch die Lernwerkstatt Weihnachten für die Klassen 3 und 4 so aufgebaut, dass Sie das Material zum großen Teil in der Klasse auslegen können, um in Form einer „Lerntheke“ den Schülern eine freiere Arbeitsform anzubieten.

Besonders die Arbeitsblätter in den Hauptfächern sind so konzipiert, dass sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben selbstständig erarbeiten können. In den Fächern Kunst, Werken und Textil sind zum Teil Materialien nötig, die von der Lehrkraft zuvor bereitgestellt werden müssen.

Während die Schüler und Schülerinnen im Musikunterricht die Klanggeschichte selbstständig erarbeiten könnten, ist es bei der Liedbegleitung mit Boomwhackers notwendig, dass die Lehrkraft die Schüler in der Übungsphase unterstützt.

Die Vorschläge für den Religions- und Sachunterricht sind teils mit, teils ohne Lehrerbegleitung zu erarbeiten.

Wenn der Platz zum Schreiben auf dem Arbeitsblatt nicht ausreicht, kann die Rückseite, ein Zettel oder das Heft verwendet werden.

Die Ergebnisse der Weihnachtswerkstatt können in einem Weihnachtsheft gesammelt werden, dessen Vorderseite im Kunstunterricht individuell gestaltet werden kann.

Es ist jedoch auch möglich, einzelne Materialien fachspezifisch einzusetzen und als Arbeitsblatt in die entsprechenden Mappen abzuheften.

Gedankenschwarm zum Thema „Weihnachten“

Arbeitsauftrag

- Was fällt dir ein, wenn du an Weihnachten denkst? Schreibe das Wort „Weihnachten“ in die Mitte eines leeren Blattes. Um dieses Wort herum schreibst du nun alles auf, was dir zum Thema „Weihnachten“ einfällt.
- Wenn du möchtest, kannst du dir aus deinem Gedankenschwarm eine Geschichte ausdenken und sie aufschreiben.



Weihnachtsgeschichten mit Aufgaben zum Textverständnis

Arbeitsauftrag

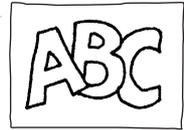
- Lies dir zuerst die Geschichte durch.
- Beantworte anschließend die Fragen zur Geschichte.
- Kontrolliere mit der Lösung.

Herzenssache

Es hatte geschneit. Mama hatte bereits die Kisten mit der Adventsdekoration vom Boden geholt, und ich war zum ersten Mal bei der Probe für das Krippenspiel gewesen. In diesem Jahr durfte ich den Weihnachtsengel spielen. Ich mochte diese wunderbare Zeit vor Weihnachten besonders gern. Morgen würden wir die Adventskränze binden, und ich durfte meinen Wunschzettel schreiben. Während ich den Spielzeugkatalog durchblätterte, klingelte es an der Tür. Mama öffnete und Frau Janssen, Lisas Mutter, kam herein. Lisa war meine Freundin, deshalb rannte ich nach unten, denn wenn ihre Mutter zu uns kam, war Lisa auch dabei. Aber ich hatte mich geirrt. Sie war nicht da und Frau Janssen sah merkwürdig aus. Hatte sie geweint? Mama führte sie in das Wohnzimmer und bot ihr eine Tasse Tee an. Irgendetwas stimmte nicht. Das konnte ich erkennen und ehe ich fragen konnte, warum Lisa nicht mitgekommen war, schickte Mama mich auf mein Zimmer. Plötzlich fiel mir ein, dass sie heute auch nicht bei der Probe für das Krippenspiel gewesen war. Die bei-

den Frauen redeten eine Weile. Als Frau Janssen ging, nahm Mama sie ganz fest in den Arm und ich konnte sehen, dass nun beide Tränen in den Augen hatten. Ich rannte die Treppe hinunter. Mama holte sich ein Taschentuch, setzte sich auf das Sofa und zog mich dann auf ihren Schoß. Dann sagte sie leise: „Lisa ist sehr krank. Sie ist heute zusammengebrochen und liegt nun im Krankenhaus. Sie hat einen Herzfehler und muss so schnell wie möglich operiert werden. Es ist eine schwere Operation und wir können nur hoffen, dass alles gut geht.“ Jetzt musste ich auch weinen. Nun wusste ich, warum Lisa heute nicht bei der Probe war und warum sie in der letzten Zeit immer so schnell schlapp war. Es tat mir plötzlich so leid, dass ich sie ausgelacht hatte, als sie im Sportunterricht die Letzte beim Wettrennen war. Ich wollte wissen, wie lange sie im Krankenhaus bleiben musste, und Mama sagte, dass Lisa vielleicht sogar über Weihnachten im Krankenhaus bleiben müsste. Das war zu viel für mich. Ich vergrub mich in Mamas Arm und fing





laut an zu schluchzen. Die schöne Adventszeit zu verpassen war schon schlimm genug, aber Weihnachten nicht zu Hause zu sein, das ging gar nicht. Plötzlich war mir mein Spielzeugkatalog egal. Ich wollte nur, dass Lisa wieder gesund wird.

Diese Adventszeit verlief ganz anders als sonst. Natürlich musste ich in die Schule, aber dort war der Platz neben mir frei. Das war so traurig. Unsere Lehrerin erzählte von Lisa, und wir schrieben ihr Briefe, die ich ihr bringen sollte, sobald ich sie im Krankenhaus besuchen durfte. Am Tag der Operation war ich so unruhig. Dann hatte Mama eine Idee. „Komm“, sagte sie, „wir backen Plätzchen für Lisa.“ Ich schnappte mir die Herz-Aussteichform und stach ein Herzchen nach dem anderen aus. Ich wollte Lisa so viele Herzen wie möglich machen. Irgendwie hatte ich mir plötzlich eingeredet, dass ich damit etwas für sie tun könnte. Als die Plätzchen aus dem Ofen kamen, dekorierte ich jedes Herz besonders schön.

Am Abend rief Frau Janssen an und sagte uns, dass Lisa die Operation recht gut überstanden hat. Wir waren alle so froh. Trotzdem kam Lisa nicht wieder in die Schule. Sie musste erst langsam wieder gesund werden. Ich trabte regelmäßig zu den Proben für das Krippenspiel, aber Lisa fehlte mir so sehr. Mit ihr war schon der Weg zur Kirche viel schöner. Im letzten Jahr hatten wir uns auf dem Hinweg immer unseren Text vorgesagt. Jetzt sprach ich mit mir selbst. Auf dem Rückweg konnten wir nicht gemeinsam lachen. Ich hätte Lisa so gerne gleich erzählt, wie

lustig es aussah, als ein Kind, das ein Schaf spielte, über sein Schaffell stolperte und eine Art Dominoeffekt bei den restlichen Schafen auslöste, sodass alle „unsere Schafe“ ruck, zuck auf dem Boden lagen.

Aber bei der Aufführung zu Weihnachten ging alles glatt. Gleich musste ich in Mamas weißem Nachthemd auf die Bühne und meinen Text sagen. Ich drängelte mich an den Hirten vorbei. Von hier hatte ich einen guten Überblick über die ganze Kirche. Ich sah Mama und Papa, drei Reihen vor meinen Eltern saßen unsere Nachbarn. Auf der anderen Seite konnte ich Tante Inge finden. Jetzt war ich an der Reihe. Während mein Blick noch durch die Bankreihen wanderte, sprach ich laut und deutlich: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich bringe euch eine große Freude.“ Da rutschte mir plötzlich heraus: „LISA IST WIEDER DA!“ Mitten in meinem Text hatte ich Lisa entdeckt. Sie saß mit ihren Eltern in der letzten Reihe. Alle drehten sich zu ihr um, und wir winkten ihr von vorn zu. Erst nach einer guten Weile fing ich noch einmal an. Dieses Mal brachte ich den Text richtig zu Ende. „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude.“ Dabei guckte ich Lisa an, und wir lächelten uns beide zu. „Euch ist heute der Heiland geboren ...“ Ich glaube, es war mein schönstes Weihnachtsfest. Lisa hatte die schwere Operation überstanden. Gott sei Dank! Und als die Orgel „Oh du fröhliche“ anstimmte, sang ich so laut ich konnte mit.

Birte Stratmann



Fragen zum Text: Herzenssache

1. Mit welcher Nachricht kommt Frau Janssen zur Mutter der Ich-Erzählerin?
2. Was hat Lisa?
3. Wo wird sie behandelt?
4. Welche Rolle darf die Ich-Erzählerin beim Krippenspiel spielen?
5. Was macht die Ich-Erzählerin am Tag der Operation mit ihrer Mutter?
6. Was berichtet Frau Janssen nach der Operation am Telefon?
7. Die Ich-Erzählerin hat einen Text beim Krippenspiel vorzutragen. Welchen Satz sagt sie, der nicht dazugehört?
8. Was machen die Kinder der Krippenspielgruppe, als sie Lisa entdeckt haben?
9. Welches Lied singt die Ich-Erzählerin am Ende des Gottesdienstes besonders laut mit?
10. Was ist für dich in der Adventszeit besonders wichtig?
11. Wen würdest du besonders vermissen, wenn er/sie in der Weihnachtszeit nicht bei dir wäre?
12. Warum würdest du diese Person besonders vermissen?



Antworten zum Text: Herzessache

1. Mit welcher Nachricht kommt Frau Janssen zur Familie der Ich-Erzählerin?
Ihre Tochter ist zusammengebrochen.
2. Was hat Lisa?
Lisa hat einen Herzfehler.
3. Wo wird sie behandelt?
Sie wird im Krankenhaus behandelt.
4. Welche Rolle darf die Ich-Erzählerin beim Krippenspiel spielen?
Sie darf den Weihnachtsengel spielen.
5. Was macht die Ich-Erzählerin am Tag der Operation mit ihrer Mutter?
Sie backt mit ihrer Mutter Herz-Kekse.
6. Was berichtet Frau Janssen nach der Operation am Telefon?
Frau Janssen berichtet, dass die Operation gut verlaufen ist.
7. Die Ich-Erzählerin hat einen Text beim Krippenspiel vorzutragen.
Welchen Satz sagt sie, der nicht dazugehört?
„Lisa ist wieder da!“
8. Was machen die Kinder der Krippenspielgruppe, als sie Lisa entdeckt haben?
Sie winken Lisa zu.
9. Welches Lied singt die Ich-Erzählerin am Ende des Gottesdienstes besonders laut mit?
„Oh du fröhliche“



Päckchen packen

Es muss Ende Oktober gewesen sein, als Frau Schütte, unsere Lehrerin, mit ihrer Idee heraustrückte. Ich hörte gar nicht so genau zu, weil ich gerade versuchte, meinen nagelneuen Radiergummi unauffällig wiederzubekommen. Tim hatte ihn gemopst und grinste über das ganze Gesicht. „Warte nur“, dachte ich. Da hörte ich Frau Schütte von Weihnachten sprechen. „Bisschen früh“, dachte ich. Dann wurde die Sache doch interessant. Ich beschloss, erst einmal zuzuhören und mich anschließend um meinen Radiergummi zu kümmern. Sie berichtete von Kindern, die Weihnachten keine Päckchen auspacken könnten, weil ihre Eltern kein Geld für Geschenke hätten. Einige hätten nicht einmal eine Matratze zum Schlafen, sie würden in Hütten ohne Heizung wohnen und nicht selten müssten die Kinder hungrig ins Bett gehen. Es gäbe nun die Möglichkeit, diesen Kindern ein Weihnachtspäckchen



zukommen zu lassen. Wir könnten mit der ganzen Klasse Päckchen packen oder in Kleingruppen Geschenke sammeln und später in Schuhkartons verpacken. Dann klingelte es und wir gingen in die Pause. „Kannst du dir vorstellen, wie das wäre, wenn du Weihnachten keine Geschenke bekommen würdest?“, fragte ich Paul. Paul biss in sein Pausenbrot und schüttelte den Kopf. „Kannst du dir vorstellen, wie das wäre, wenn du abends hungrig ins Bett gehen müsstest?“, fragte mich Paul. Da schüttelte ich den Kopf. Wir unterhielten uns die ganze Pause über das, was uns Frau Schütte gerade erzählt hatte. Als die nächste Stunde begann, war

sich die ganze Klasse einig: Wir wollten für diese Kinder Päckchen packen. Gemeinsam sammelten wir Ideen, wie wir Geld für die Geschenke organisieren könnten. Eine Gruppe wollte zum Elternsprechtag Waffeln backen. Eine Mädchengruppe wollte in der Stadt Flöte spielen. Tim sagte, dass seine Mutter in einem Altersheim arbeiten würde. Er glaubte, dass sich die alten Leute immer über Besuch freuen würden. „Wir könnten ihnen Geschichten vorlesen und von unserer Idee erzählen. Vielleicht geben sie uns dann auch etwas dazu.“ Viele gute Ideen wurden zusammengetragen. Frau Schütte berichtete, dass unsere Päckchen bis Mitte November fertig sein sollten, damit sie pünktlich zu Weihnachten bei den Kindern sein würden. „Na, dann müssen wir uns ja sputen“, dachte ich und verabredete mich gleich

an diesem Nachmittag mit Tim, um die Sache mit dem Besuch im Altersheim

klarzumachen. In den nächsten Wochen hatten wir alle viel zu tun. Im Kunstunterricht beklebten wir die Schuhkartons mit Weihnachtspapier, wir bastelten Weihnachtskarten und schrieben liebe Grüße darauf. Es machte richtig Spaß, Weihnachtsmann zu spielen.

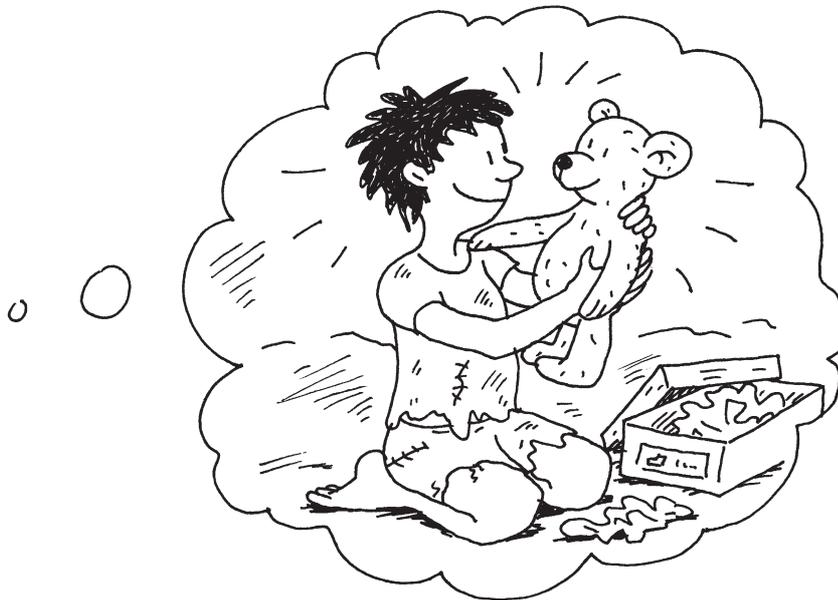
Schließlich hatten wir knapp 20 Euro zusammen, die wir für Geschenke ausgeben konnten. Wir gingen gemeinsam in die Stadt. Was sollten wir kaufen? „Komm, wir kaufen einen Nintendo.“ „Quatsch, der ist viel zu teuer und was machen sie mit dem Ding, wenn die Batterien leer sind?“ Es war nicht so einfach, sich auf etwas zu einigen. Zum Schluss hatten wir einige

kleine Geschenke gefunden. Jeder guckte noch einmal zu Hause nach, ob wir nicht noch gutes gebrauchtes Spielzeug finden konnten. Mama gab mir auch noch eine Mütze und Handschuhe. Tim hatte an Süßigkeiten gedacht. Wir waren uns einig, dass wir uns über dieses Päckchen auch gefreut hätten. Bevor wir das bunte Band um unser Paket wickelten, steckte ich

noch den Radiergummi, den Tim mir stibitz hatte, dazu.

Als ich an diesem Weihnachtsfest meine Geschenke auspackte, musste ich an das Kind denken, das vielleicht auch gerade in dieser Minute sein erstes Weihnachtsgeschenk auspackte und glücklich war.

Birte Stratmann



Fragen zum Text: Päckchen packen

Schreibe die Antworten auf ein Blatt.

1. Welche Aktion möchte die Lehrerin mit ihrer Klasse in diesem Jahr zu Weihnachten unterstützen?
2. Ist die Klasse mit der Idee der Lehrerin einverstanden?
3. Wie wollen die Kinder das Geld für die Geschenke sammeln?
Schreibe die Ideen auf.
4. Was bereiten die Schüler im Unterricht für die „Päckchenpack-Aktion“ vor?
5. Wie viel Geld sammelt die Jungengruppe vom Ich-Erzähler?
6. Was legen die Jungen in ihr Päckchen?

Antworten zum Text: Päckchen packen

1. Welche Aktion möchte die Lehrerin mit ihrer Klasse in diesem Jahr zu Weihnachten unterstützen?

Die Schüler sollen für arme Kinder Päckchen packen.

2. Ist die Klasse mit der Idee der Lehrerin einverstanden?

Ja, die Schülerinnen und Schüler wollen alle mitmachen.

3. Wie wollen die Kinder das Geld für die Geschenke sammeln?

Sie wollen beim Elternsprechtag Waffeln verkaufen, eine Mädchengruppe will in der Stadt Flöte spielen. Eine Jungengruppe will im Altersheim den älteren Menschen Geschichten vorlesen.

3. Was bereiten die Schüler im Unterricht für die „Päckchenpack-Aktion“ vor?

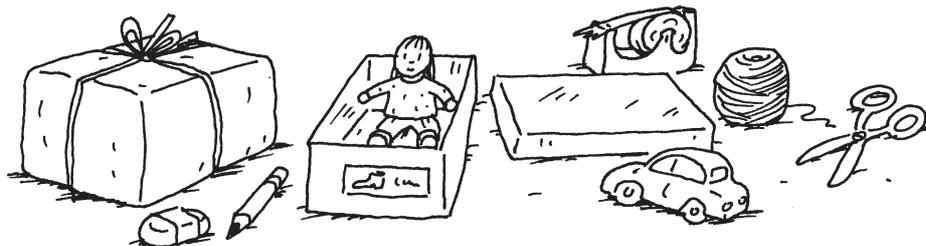
Die Schüler bekleben im Kunstunterricht Schuhkartons mit Weihnachtspapier, basteln Weihnachtskarten und schreiben Grüße auf die Karten.

4. Wie viel Geld sammelt die Jungengruppe vom Ich-Erzähler?

Die Jungengruppe sammelt knapp 20 €.

5. Was legen die Jungen in ihr Päckchen?

Sie legen einige kleine Geschenke, eine Mütze, Handschuhe, Süßigkeiten und einen Radiergummi in ihr Päckchen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Weihnachten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

